



STADT ERLENBACH

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KULTUR- UND SOZIALAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 23.06.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:25 Uhr
Ort: in der Frankenhalle

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Berninger, Michael

Ausschussmitglieder

Dyroff, Lisa-Maria
Ehrentraut, Anna Maria
Fahn, Hans Jürgen, Dr.
Grosch, Christoph
Hauck, Ellen
Mück, Michael
Oliveira Zbinden, Marina
Pfeffer, Michael

Integrationsbeauftragte

Holzinger, Bianca nur öffentliche Sitzung

Familienbeauftragte

Stegmann, Kerstin

Stellvertreter

Berninger, Frank
Münzel, Petra

Schriftführerin

Gebler, Caroline

Verwaltung

Kampf, Uwe

Gäste

Schillikowski, Nadja (zu TOP 2 ö)

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Müller-Bartels, Claudia
Münzel, Wolfgang

Seniorenbeauftragte

Schröder, Karola J. nur öffentliche Sitzung

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bekanntgaben
- 2 Bericht der Behindertenbeauftragten des Landkreises Miltenberg
- 3 Sprache als Bildungschance; **2018/0874/**
Beratung und Beschlussfassung über die Fortsetzung der bisherigen Förde- **1**
rung
- 4 Kinderbildung und -betreuung
- 4.1 Bericht über die aktuelle Entwicklung der Belegungszahlen in den städtischen Kindertageseinrichtungen
- 4.2 Bericht über den aktuellen Stand bezüglich der Einführung eines Rechtsanspruchs auf Betreuung für Grundschul Kinder
- 4.3 Barbarossa-Mittelschule; **2022/1644**
Unterstützung der Deutschklasse mit einem/einer Bundesfreiwilligendienstleis-
tenden im Schuljahr 2022/2023 - Beratung und Beschlussfassung
- 4.4 Mittagsverpflegung in den städtischen Bildungs- und Betreuungseinrichtun- **2022/1646**
gen;
Vorstellung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen
- 4.5 Dr.-Ernst-Hellmut-Vits-Grundschule; **2022/1645**
Einrichtung einer Deutschklasse in gebundener Ganztagsform mit sozialpäda-
gogischer Betreuung und Förderung über den Europäischen Sozialfonds
(ESF) - Beratung und Beschlussfassung
- 4.6 Ferienbetreuung für Grundschüler; **2022/1649**
Beratung und Entscheidung über die Durchführung
- 5 Kulturveranstaltungen;
Sachstandbericht über das geplante Veranstaltungsprogramm
- 6 Anfragen aus dem Gremium

Erster Bürgermeister Michael Berninger eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kultur- und Sozialausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Bekanntgaben

Schwimmprojekt des Hermann-Staudinger-Gymnasiums

Das Hermann-Staudinger-Gymnasium plant ein Schwimmprojekt für die fünften Klassen zur Förderung der Schwimmfähigkeit im Bergschwimmbad, voraussichtlich an den drei Terminen 01.07.2022, 08.07.2022 und 22.07.2022, jeweils von 8.30 bis 11.00 Uhr.

Das hat allerdings zur Folge, dass während der Projektzeit kein öffentlicher Badebetrieb stattfinden kann. Dieser findet an den Tagen dann von 7.00 bis max. 8.30 Uhr und ab 11.00 Uhr wieder statt.

Das Bergschwimmbad wird während der Zeit der Schule kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Hauptverantwortlich für die Aufsicht und Sicherheit, während des Schwimmprojekts, ist das HSG. Schwimmbadpersonal ist unterstützend vor Ort und steht natürlich zur Hilfeleistung bei Notfällen und als Ansprechpartner bei Problemen bereit.

Die eingeschränkte Öffnung wird entsprechend durch Aushang und in der Stadtinfo kommuniziert.

2 Bericht der Behindertenbeauftragten des Landkreises Miltenberg

Diskussionsverlauf:

Die Behindertenbeauftragte des Landratsamtes Miltenberg, Frau Nadja Schillikowski, gab anhand der als **Anlage 1** diesem Protokoll beigefügten Präsentation Einblick in ihre Arbeit.

3 Sprache als Bildungschance; Beratung und Beschlussfassung über die Fortsetzung der bisherigen Förderung

Unter dem Stichwort „Sprache als Bildungschance“ haben sich in zwei Workshops am 10.11.2011 und 05.07.2012 Beteiligte mit der Frage beschäftigt, was in dem Thema ergänzend zu den bisherigen Aktivitäten noch getan werden kann. Ausführlich wurde über das Vorgehen und die Inhalte in der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am 06.12.2012 berichtet.

Auf Basis dieser intensiven Vorveranstaltungen und Vorgespräche hat BGM Berninger in einem Gespräch mit den Initiatorinnen des Projekts, Frau Birgit Hohm, Frau Petra Münzel und Frau Anne Tulke folgende Vorgehensweise für ein Sprachprojekt "Deutsch lernen über die Einrichtung einer Krabbelgruppe" vereinbart:

1. Das Projekt dient nicht in erster Linie der Einrichtung einer zusätzlichen Betreuungsmöglichkeit für Kleinkinder, sondern nimmt den Gedanken aus den durchgeführten Workshops auf, Kindern auf spielerische Art Deutschkenntnisse zu vermitteln.

Eingeschlossen ist der Gedanke, über eine Krabbelgruppe auch an die Eltern zu kommen, dort das Problembewusstsein zu schärfen und gleichzeitig deren Deutschkenntnisse zu verbessern. Das Erlernen der deutschen Sprache steht also eindeutig im Vordergrund.

2. Träger des Projektes wird der Verein "Frauen für Frauen" oder eine andere Organisation. Die Stadt Erlenbach wird kein zusätzliches Personal anstellen.
3. Die Stadt unterstützt das Projekt finanziell mit einem Zuschuss von jährlich 2.500 €. Die restlichen Kosten sind von den teilnehmenden Eltern aufzubringen.
4. In Abstimmung mit dem Jugendhaus können die Räumlichkeiten des Jugendhauses vormittags kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.
5. Das Projekt wird vorerst zeitlich begrenzt auf 3 Jahre.
6. Im Projekt wird eine "Erfolgskontrolle" eingerichtet. Dies kann geschehen, in dem z.B. der sogenannte sismik-Bogen zu Beginn des Projektes und dann regelmäßig (mindestens jährlich) zur Kontrolle ausgefüllt wird.
7. Das Projekt ist der Regierung zur Kenntnis zu geben und soll mit den dort möglichen Mitteln begleitet werden. Zielrichtung wäre, im erwiesenen Erfolgsfall der Regierung ein dauerhaftes Projekt schmackhaft zu machen und einen neuen Weg der Sprachförderung aufzuzeigen.

In der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am 11.07.2013 wurde daraufhin folgender Beschluss gefasst:

„Einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 2.500 € zum Betrieb einer Sprachfördergruppe durch den Verein „Frauen für Frauen e.V.“ wird für die Dauer von drei Jahren zugestimmt. Die anteilige Förderung für das Jahr 2013 wird in der anfallenden Höhe genehmigt und gleichzeitig die Ausreichung außerplanmäßiger Mittel beschlossen.“

In einem gemeinsamen Gespräch von Bürgermeister Michael Berninger mit den Verantwortlichen des Vereins „Frauen für Frauen“ sollte bis zur Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am 07.07.2015 ein Ergebnisbericht vorgelegt werden. Dieser ist dem Protokoll dieser Sitzung als Anlage 2 beigelegt. Bürgermeister Berninger hatte bei dem Gespräch in Aussicht gestellt, dass die Förderung von 2.500 € jährlich zunächst um weitere drei Jahre (2016, 2017 und 2018) verlängert wird.

Ein entsprechender Beschluss wurde am 07.07.2015 gefasst.

Die Förderperiode lief mit Ende des Jahres 2018 aus. Sofern die weitere Unterstützung des Projektes erfolgen soll, wäre dies entsprechend zu beschließen gewesen.

In einem gemeinsamen Gespräch am 16.11.2018 baten die Verantwortlichen des Vereins „Frauen für Frauen“ darum, die Förderung nicht nur zu verlängern, sondern um 500 € auf 3.000 € jährlich zu erhöhen. Sie legten ausführlich dar, wie erfolgreich das Projekt bisher war und wie notwendig eine Fortführung ist. *(Ein entsprechender fortgeschriebener Ergebnisbericht lag vor und ist dem Protokoll der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vom 27.11.2018 als Anlage beigelegt.)*

In der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am 27.11.2018 wurde daraufhin folgender Beschluss gefasst:

„Der Gewährung eines jährlichen Zuschusses in Höhe von 3.000 € zum Betrieb einer Sprachfördergruppe durch den Verein „Frauen für Frauen e.V.“ wird für die Dauer von drei weiteren Jahren zugestimmt. Die entsprechenden Mittel sind in den Haushaltsjahren 2019, 2010 und 2021 in den Haushaltsplan aufzunehmen.“

Die aktuelle Förderperiode ist Ende des vergangenen Jahres ausgelaufen. Sofern die weitere Unterstützung des Projektes erfolgen soll, wäre dies entsprechend zu beschließen.

Am 09.03.2022 baten die Projektverantwortlichen erneut um Verlängerung dieses Zuschusses. Der weiter **fortgeschriebene Ergebnisbericht** dokumentiert, wie sinnvoll die Unterstützung dieser Arbeit ist. **Dieser ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.**

Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferates, Uwe Kampf, stellt den Sachverhalt vor.

Im Rahmen der sich anschließenden Beratung beantragt Stadtrat Dr.-Hans-Jürgen Fahn, dass neben dem Vorschlag der Verwaltung noch über eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses um 3.500 € abgestimmt wird.

Rechtslage:

Da hier eine Entscheidung zu treffen ist, die künftige Haushaltsjahre betrifft, ist eine Entscheidung zumindest des Kultur- und Sozialausschusses erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen:

Bei der Haushaltsstelle 0.4900.7888 (Weitere Soziale Leistungen) sind diese Mittel in der Haushaltsplanung für die kommenden Haushaltsjahre zu veranschlagen.

Beschlüsse:

Der Gewährung eines jährlichen Zuschusses in Höhe von 3.000 € zum Betrieb einer Sprachfördergruppe durch den Verein „Frauen für Frauen e.V.“ wird für die Dauer von drei weiteren Jahren zugestimmt. Die entsprechenden Mittel sind in den Haushaltsjahren 2022, 2023 und 2024 in den Haushaltsplan aufzunehmen.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

Der beschlossene jährliche Zuschuss wird um 500 € jährlich erhöht.

Mehrheitlich beschlossen Ja 8 Nein 3 Anwesend 11

4 Kinderbildung und -betreuung

4.1 Bericht über die aktuelle Entwicklung der Belegungszahlen in den städtischen Kindertageseinrichtungen

Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferats, Herr Kampf, stellt anhand der als **Anlage 3** diesem Protokoll beigefügten Präsentation den Sachverhalt vor.

4.2 Bericht über den aktuellen Stand bezüglich der Einführung eines Rechtsanspruchs auf Betreuung für Grundschul Kinder

Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferats, Uwe Kampf, stellt anhand der als **Anlage 4** diesem Protokoll beigefügten Präsentation den Sachverhalt vor.

4.3 Barbarossa-Mittelschule; Unterstützung der Deutschklasse mit einem/einer Bundesfreiwilligendienstleistenden im Schuljahr 2022/2023 - Beratung und Beschlussfassung

An der Barbarossa-Mittelschule wird ein offenes Ganztagesangebot durch den aktuellen Kooperationspartner, das BRK Kreisverband Miltenberg-Obernburg, durchgeführt. Im Rahmen dieser Kooperation ist das erforderliche Betreuungspersonal beim BRK beschäftigt und wird an der Schule eingesetzt. Die Bezahlung erfolgt aufgrund einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Kooperationspartner direkt durch die Regierung von Unterfranken. Der Kommunale Förderanteil betrug zuletzt 6.487,00 € pro Gruppe.

Eine der vom BRK eingesetzten Kräfte ist ein Bundesfreiwilligendienstleistender. Dieser wurde im vergangenen Jahr am Nachmittag in der OGTS eingesetzt und am Vormittag in der Deutschklasse zur Unterstützung. Durch diesen Einsatz konnten viele Synergie erzielt werden.

Die Finanzierung dieser zusätzlichen Stunden hat das BRK finanziert. Für das kommende Jahr würde sich die Schulleitung wünschen, dass es diese Unterstützung am Vormittag für die Deutschklasse weiterhin gibt, das BRK sieht sich jedoch außer Stande, diesen zusätzlichen Einsatz aus eigenen Mitteln weiter zu finanzieren.

Es wird daher von beiden Seiten darum gebeten zu prüfen, ob die Stadt Erlenbach a. Main ausnahmsweise die zusätzlichen Kosten in Höhe von ca. 325 € pro Monat übernehmen kann.

Da das BRK diese sicherlich sinnvolle Unterstützung im laufenden Schuljahr auf eigene Kosten übernommen hat, scheint es sachgerecht im kommenden Jahr die Kosten aus dem städtischen Haushalt zu übernehmen. Zwar besteht hierzu keine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung, aber die Maßnahme als solche ist im Hinblick auf die Zielgruppe sinnvoll und der Aufwand überschaubar.

Die Verwaltung schlägt daher die Kostenübernahme vor.

Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferates, Uwe Kampf, stellt den Sachverhalt vor.

Finanzielle Auswirkungen:

Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich nur zwei Gruppen durchgeführt. Der Kommunale Förderanteil pro Gruppe beträgt inzwischen 6.604 €.

Bei der Haushaltsplanung wurden jedoch die Haushaltsmittel für drei Gruppen eingeplant, so dass die erbetene finanzielle Unterstützung von der Planung gedeckt ist.

Beschluss:

Zur Unterstützung der Deutschklasse an der Barbarossa-Mittelschule werden im Schuljahr 2022/23 dem BRK auf Anforderung einmalig die anteiligen Kosten für einen Bundesfreiwilligendienstleistenden in Höhe von 325 € pro Monat erstattet.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

4.4 Mittagsverpflegung in den städtischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen; Vorstellung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

Bisherige Entwicklung

Aufgrund der kurzfristigen Mitteilung des damaligen Essensanbieters, dass er ab Januar 2022 seine Dienstleistung nicht mehr anbieten kann, hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 16.12.2021 folgende Beschlüsse gefasst:

„Die Verwaltung wird ermächtigt, die mit Herrn Ralf Hartig geschlossenen Liefer- bzw. Nutzungsvereinbarungen, auf Antrag von Herrn Hartig, zum 31.12.2021 aufzulösen.

Die Verwaltung wird ermächtigt umgehend ein bzw. zwei Anbieter zu suchen und zu beauftragen, die ab 10.01.2022 vorübergehend die Essenszubereitung und Lieferung für die beiden Schulen übernimmt. Der mit den Eltern vereinbarte Essenspreis wird bis auf weiteres beibehalten.

Bei den städtischen Kindergärten wird, bis zum Vorliegen eines Ausschreibungsergebnisses für die langfristige Vergabe, auf das Angebot eines warmen Mittagessens verzichtet.

Die Verwaltung wird weiterhin ermächtigt, umgehend eine Ausschreibung für die Essensversorgung der städtischen Kindergärten und Schulen durchzuführen. Dabei soll sowohl die Vergabe an einen Anbieter für alle Bereiche, als auch die Einzelvergabe für jeden Bereich geprüft werden. Ziel ist es, dass künftig weiterhin frisch zubereitete Speisen angeboten werden, die Ausgabe wie bisher und die Abrechnung komplett über Kitafino erfolgt.“

Mit Glück und Geschick ist es der Verwaltung gelungen, die Firma Mainsite zu gewinnen, die seit 10.01.2022 die Dr.-Vits-Grundschule und die Barbarossa-Mittelschule sowie seit 24.01.2022 die städtischen Kindergärten mit warmem Mittagessen versorgt.

In den Gesprächen mit dem Anbieter konnte sichergestellt werden, dass sich die Abläufe nicht verändern und die bisherigen Preise zunächst beibehalten werden konnten.

Aktuell beträgt der Preis für ein Mittagessen in den städtischen Kindergärten 2,50 pro Essen, an der Grundschule 4,20 pro Essen und an der Mittelschule 4,50 pro Essen. In den Kindergärten ist das Mittagessen optional buchbar und wird entsprechend abgerechnet. An den Schulen ist das Mittagessen im gebundenen (Grundschule) bzw. offenen (Mittelschule) Ganztags verpflichtend und wird daher monatlich pauschaliert abgerechnet. Von der Mainsite wird in beiden Fällen nur das tatsächlich gelieferte Essen in Rechnung gestellt.

Nachdem der Anbieterwechsel bereits seit einem knappen halben Jahr vollzogen ist, kann festgestellt werden, dass sowohl die Qualität als auch die Organisation nicht zu beanstanden sind.

Beanstandungen bezüglich Angebot und Menge werden vom Anbieter umgehend aufgegriffen und konnten bisher im Sinn der Nutzer gelöst werden. Die bei der Mainsite handelnden Personen sind immer zum Dialog bereit und an einer ständigen Optimierung interessiert.

Aus vorgenannten Gründen gab es bisher auch keine Veranlassung, kurzfristig eine andere Lösung zu finden.

Nach Rücksprache mit den Kindergarten- und Schulleitungen gibt aus deren Sicht aktuell keinen Anlass, das bestehende System zu verändern.

Die ursprünglichen Planungen, die Einzelvergabe für jeden der drei Bereiche zu prüfen, werden aktuell nicht weiterverfolgt. Die Ausgangsbedingungen sind in allen drei Bereichen ähnlich. Weder in den städtischen Kindergärten noch in der Dr.-Vits-Grundschule ist eine Frischeküche realisierbar. Abgesehen von dem damit verbundenen zusätzlichen organisatorischen Aufwand lassen dies die räumlichen Gegebenheiten nicht zu. Allein im Küchen- und Mensabereich der Barbarossa-Mittelschule ist eine Frischeküche denkbar. Aus der Erfahrung der Vergangenheit ist aber allein mit der Versorgung der Mittelschule dieser Bereich nicht wirtschaftlich betreibbar und als „Großküche“ zur Versorgung aller städtischen Einrichtungen nicht geeignet. Die bisherige gewachsene Struktur hat diese bestätigt.

Ein wesentlicher Punkt bei der Bereitstellung warmen Mittagessens ist, neben der zweifellos notwendigen guten Qualität, der reibungslose organisatorische Ablauf. Dies hat sich im letzten Halbjahr bestätigt.

Aktuelle Entwicklung

Bereits bei Übernahme des Versorgungsauftrages hat die Firma Mainsite angekündigt, dass die bisherige Preisgestaltung dauerhaft nicht gehalten werden kann. Die aktuellen Entwicklungen der Lebensmittelpreise und der Energiekosten werden über kurz oder lang auch auf die Essenspreise durchschlagen müssen.

Da mit der Firma Mainsite von Beginn an nur eine vorübergehende Übertragung vereinbart wurde und die Vergabe des Mittagessens wohl dem Wettbewerb ausgesetzt werden sollte, ist jetzt der Zeitpunkt für eine formlose Ausschreibung gegeben.

Die Verwaltung beabsichtigt diese in Form einer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Erlenbach a. Main und der städtischen Homepage. Dies sollte genügen, um geeignete regionale Anbieter zu erreichen.

Eckpunkte dieser Ausschreibung sollten die Essensversorgung der städtischen Kindergärten, der Dr.-Vits-Grundschule und der Barbarossa-Mittelschule aus einer Hand, pünktliche Anlieferung zur vereinbarten Zeit sowie der daraus resultierende Inklusivpreis pro Essen sein. Voraussetzung für die Vergabe sind neben dem Preis auch der Nachweis entsprechender Erfahrungen im Bereich der Essensversorgung im Kindergarten- und Schulbereich. Die Übernahme muss ab Beginn des neuen Schuljahres 2022/23 möglich sein.

Beschluss:

Mit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise zur Ausschreibung des Mittagessens für die städtischen Kindertageseinrichtungen und Schule besteht Einverständnis.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

**4.5 Dr.-Ernst-Hellmut-Vits-Grundschule;
Einrichtung einer Deutschklasse in gebundener Ganztagsform mit sozialpädagogischer Betreuung und Förderung über den Europäischen Sozialfonds (ESF) - Beratung und Beschlussfassung**

Derzeit ist an der Dr.-Vits-Grundschule für Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf im sprachlichen Bereich eine Deutschklasse eingerichtet. Diese wird für Schülerinnen und Schülern auch aus anderen Schulsprengeln angeboten und findet momentan in Form einer Regelklasse statt.

Die Schulleitung möchte, zur Verbesserung des pädagogischen Angebotes, diese Klasse ab dem kommenden Schuljahr als gebundenes Ganztagsangebot durchführen. Hierzu bedarf es einer schulaufsichtlichen Genehmigung, die bereits in Aussicht gestellt wurde.

Die **Antragstellung hat jedoch vom Sachaufwandsträger der Schule zu erfolgen**, da dieser sich gleichzeitig dazu verpflichtet, für den zusätzlichen Personalaufwand pro Jahr und Klasse Eigenmittel in Höhe von derzeit 6.604 € einzubringen.

Zusätzlich ist die Voraussetzung zur Einrichtung dieser gebundenen Ganztagsdeutschklasse, dass mindestens im Umfang von 15 Wochenstunden eine sozialpädagogische Betreuung entweder vom Sachaufwandsträger oder einem Kooperationspartner bereitgestellt wird. Diese wird wiederum über den Europäischen Sozialfonds bis zu einer Höhe von derzeit 29.000 € gefördert.

Die Verwaltung schlägt vor, die Schulleitung bei ihrem Anliegen zu unterstützen und den entsprechenden Antrag, in Abstimmung mit Schulleitung und Schulaufsicht zu stellen sowie eine sozialpädagogische Betreuungskraft bereit zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die gebundene Ganztagsdeutschklasse sind für das Schuljahr 2022/23 6.604 € Eigenmittel durch die Stadt einzubringen. Im Schuljahr 2021/22 hat die Grundschule 5 jahrgangsgemischte Ganztagsklassen, für die ebenfalls diese Mittel pro Klasse bereitgestellt wurden. Bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2022 wurden erneut Mittel für 5 Klassen eingeplant, die Schule wird aber voraussichtlich nur 4 Ganztagsklassen im Schuljahr 2022/23 anbieten, so dass die Finanzierung der neuen Ganztagsdeutschklasse bereits im Haushalt abgebildet ist.

Die sozialpädagogische Betreuung ist mindestens im Umfang von 15 Wochenstunden zu gewährleisten. Diese verursachen ca. 27.000 € Personalkosten, die über das ESF-Förderprogramm (maximal 29.000 €) abgedeckt werden können. Ob dieser zeitliche Umfang ausreichend ist oder ob hier mehr Stunden zur Verfügung gestellt werden ist noch mit der Schulleitung abzustimmen. Da auch auswärtige Schülerinnen und Schüler die Klasse besuchen und daher zu Gegenfinanzierung auch Gastschulbeiträge einfließen, ist hier zur Ausschöpfung der vollen Fördersumme noch Spielraum bezüglich der Stundenzahl gegeben, der genutzt werden sollte.

Haushaltsrelevant werden in diesem Jahr nur anteilig anfallende Personalkosten für vier Monate, die im Haushaltsansatz für Personalkosten sicher noch aufgefangen werden können.

Beschluss:

Die Stadt Erlenbach a. Main unterstützt die Dr.-Vits-Grundschule und beantragt die Einrichtung einer gebundenen Ganztagsdeutschklasse, verbunden mit der Verpflichtung, pro Schuljahr Eigenmittel für den zusätzlichen Personalaufwand in Höhe von derzeit 6.604 € und eine sozialpädagogische Betreuung im Umfang von mindestens 15 Stunden zur Verfügung zu stellen.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

4.6 Ferienbetreuung für Grundschüler; Beratung und Entscheidung über die Durchführung

Seit 2015 bietet das Bayerische Rote Kreuz in den Sommerferien eine Ferienbetreuung für Grundschüler*innen in den Räumen des Jugendzentrums an. In manchen Jahren für eine Woche, in anderen Jahren sogar zwei Wochen. Die Dauer ist immer abhängig vom zur Verfügung stehenden Personal.

Pandemiebedingt konnten weder 2020 noch im Jahr 2021 entsprechende Angebote unterbreitet werden.

Für diese Sommerferien hat sich nun das BRK bereit erklärt, eine Ferienbetreuung für die zweite Ferienwoche anzubieten. Diese soll vom 08. bis 12.08.2022 im Jugendzentrum stattfinden.

Das Angebot sieht im Einzelnen vor:

Zeitfenster:

- 08.08. – 12.08.2022 (MO – FR) von 08:00 bis 16:00 Uhr
08:00 – 09:00 und 15:30 – 16:00 (Hol- und Bringzeiten)
- Buchung ist nur wochenweise möglich (nicht aber tageweise bzw. es wird grundsätzlich die Wochenpauschale fällig)

Zielgruppe:

- Vorrangig Grundschüler*innen aus Erlenbach; bei freien Plätzen auch Auswärtige

Platzkontingent:

- geplant sind max. 15 Kinder

Betreuer*innen:

- 2 Betreuer*innen ganztägig sowie 1 Hilfskraft für Mittagessen

Örtlichkeiten:

- Jugendhaus Erlenbach

Angebote:

- Sport- und Spielturniere, Kreativangebote, Ausflüge fußläufig, Spiel und Spaß, Gemeinschaft erleben

Verpflegung:

- Mittagsverpflegung warm sowie Snacks/Kuchen/Obst am Nachmittag, Getränke (Mineralwasser und Tee).
- Etwaige Allergien bzw. Unverträglichkeiten auf bestimmte Lebensmittel sind vorab bekanntzugeben (Abfrage auf dem Anmeldeformular).
- Auf Schweinefleisch wird gänzlich verzichtet

Die Verwaltung schlägt vor, dieses Angebot aufzugreifen, um neben den Ferienspielen, die stunden- oder tageweise Angebote zur Freizeitgestaltung bereithalten, mit städtischer Unterstützung auch ein einwöchiges Ferienangebot für die Erlenbacher Schüler*innen anbieten zu können.

Finanzielle Auswirkung:

Die Kosten für die einwöchige Ferienbetreuung belaufen sich auf 2.911,50 €. Als Elternbeitrag ist, wie in den vergangenen Jahren ein Betrag von 85 € pro Kind vorgesehen. Die maximale Teilnehmerzahl beläuft sich auf 15 Kinder, so dass bei voller Auslastung ein Anteil in Höhe von 1.636,55 € durch die Stadt zu tragen ist.

Dieser Betrag kann sich zum einen dadurch ändern, dass bei geringerer Auslastung die fehlenden Elternbeiträge durch die Stadt getragen werden müssen bzw. bei Aufnahme von Auswärtigen Kindern deren Elternbeitrag sich auf 135 € beläuft.

Beschluss:

Das BRK wird mit der Durchführung einer Ferienfreizeit in den Räumen des Jugendzentrums in der Zeit vom 08.08. bis 12.08.2022 beauftragt. Der Elternbeitrag beläuft sich für die Teilnahme von Erlenbacher Grundschüler*innen auf 85 €, für auswärtige Grundschüler*innen auf 135 €. Die nicht durch Elternbeiträge gedeckten Kosten übernimmt die Stadt Erlenbach a. Main.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

5 Kulturveranstaltungen; Sachstandbericht über das geplante Veranstaltungsprogramm

Diskussionsverlauf:

Die Leiterin des Referats Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Caroline Gebler, stellt anhand der als **Anlage 5** diesem Protokoll beigefügten Präsentation den Sachverhalt vor.

Weiterhin erläutert sie das vorgesehene Programm anlässlich des Besuchs der Gäste aus den Partnergemeinden vom 22. bis 24. Juli 2022.

6 Anfragen aus dem Gremium

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Michael Mück fragt nach, ob der Herbstmarkt und der Riesen-Adventskalender in diesem Jahr stattfinden werden. Bürgermeister Berninger bestätigt, dass entsprechende Planungen laufen.

Erster Bürgermeister Michael Berninger schließt um 21:25 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses.

Michael Berninger
Erster Bürgermeister

Caroline Gebler
Schriftführerin